

Berlin - Wilmersdorf, den 24. Juni 1929.

Hochverehrter lieber Herr Geheimrat !

Unter dem frischen Eindruck der in Leipzig verlebten Stunden möchte ich Ihnen besonders herzlich für die freundliche Aufnahme danken, die mich empfinden liess, dass alle Enttäuschungen, die ich Ihnen in den langen Jahren wiederholt bereitet habe, vergessen sind.

Es war mir eine besondere Freude, Sie und Ihre Frau Gemahlin so gesund und frisch wiederzusehen und ich bedaure nur, dass es meiner Frau leider nicht möglich war, an meiner Freude teilzunehmen.

Aus den Besprechungen, die wir über das zunächst zu Veranlassende hatten, vermerkte ich mir, dass Herr Koch mir demnächst einen Abzug der Aufnahme schicken wird, die er als Verkleinerungsprobe anfertigte. Ich werde daraufhin den Lageplan des Süd- und Zentralfriedhofes nochmals überarbeiten und fertigstellen.

Da die Aufnahmen der einzelnen Gräber druckfertig sind, werde ich die Herstellung der Steckbriefe ebenfalls sofort in Angriff nehmen. Wenn ich richtig verstanden habe, erhält jedes einzelne Grab eine Beschreibung sowohl bezüglich seiner baulichen Anlage als der Funde, die es herausgegeben hat. Ich würde es für zweckmässig halten, wenn ich jeden Steckbrief mit den baulichen Angaben beginne, etwa so:

Grab 27 (Treppengrab)

Oberbau: Vorhalle, Umfassungsmauer, Gewölbe über dem Treppenschacht.

Unterbau: Vorkammer, acht Nebenkammern.

Einzelheiten: Formate der Ziegel, mutmassliche Höhe des Gewölbes, Putz, Türen usw. usw.

Dieser Steckbrief würde sodann an Hand des Tagebuchs und des Fund-journals mit weiteren Angaben über Funde, Datierung usw. vervollständigt werden können.

Mir liegt daran, diese Arbeiten möglichst während der Sommerpause

zu Ende zu bringen, da zu hoffen ist, dass vor Beginn der Arbeiten, die mit dem Druck der Zeichnungen usw. in Zusammenhang stehen, auch noch ein Vergleich mit den Aufnahmen der amerikanischen Expedition möglich ist.

Es wäre mir auch erwünscht, rechtzeitig mit Hölscher in Verbindung zu treten, um noch bestehende Zweifel bezüglich der Rekonstruktionen und gewisser Aufnahmedetails zu klären, bevor Hölscher wieder nach Ägypten geht.

Für die Baubeschreibung würde mir natürlich auch eine vollständige Zusammenstellung der einschlägigen Fotografien gute Dienste leisten, deren Zusendung Herr Koch mir versprochen hat.

Die Aufnahmen Plaumanns werde ich mit den meinen stilistisch in Übereinstimmung zu bringen suchen und denke, dass sich hier Schwierigkeiten nicht ergeben werden.

Mit der Bitte, mich Ihrer verehrten Frau Gemahlin freundlichst empfehlen zu wollen und herzlichen Grüssen von Haus zu Haus verbleibe ich in alter Verehrung und Zuneigung

Ihr sehr ergebener

*Dietrich Marcks*

Ihrem Wunsche entsprechend füge ich eine Rechnung über Auslagen bei, die mein Besuch in Leipzig verursacht hat.